Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 15 (1848)

Artikel: Jahresbericht der Artillerie
Autor: Rust, Frz. / Hammer, B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-91797

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Artillerie.

Wegen dem geringen Bestand unserer Artillerie (eine 6 ℔ Kanonenbatterie zu 122 Mann und eine Kompagnie zur Bedienung von Positionsgeschütz zu 72 Mann) und der langen Dienstzeit der Pflichtigen (16 Jahre) schreibt unser Militärgesetz nur alle vier Jahre Aushebung und Instruktion von Ergänzungsmannschaft vor. Die letzte ordentliche Rekruteninstruktion fand im Jahr 1846 statt. Da die Kompagnien in ihren Cadres und ihrem Bestand sehr zusammengeschmolzen waren, so bedurfte es der Aushebung von 93 Mann, um den reglementarischen Bestand wieder herzustellen. Im nämlichen Jahre stund unserem sämmtlichen Artilleriekontingent eine eidgenössische Inspektion bevor. Zu diesem Zweck wurde die Mannschaft der fahrenden Batterie für 4 Wochen, die der Positionsgeschütz-Kompagnie für 2 Wochen in Dienst berufen. Die Rekruten genossen im Ganzen einen Unterricht von 7 Wochen, hievon aber während der letzten 4 Wochen gemeinschaftlich mit der Mannschaft der fahrenden Batterie.

Die Instruktion wurde durch die Offiziere der Kompagnien selbst ertheilt und erstreckte sich auf alle wesentlichen Dienstfächer; den innern Dienst leitete Herr Oberst Sulzberger.

Hrrr Oberstlieutenant Couvreu, der die eidgenössische Inspektion den 13. und 14 Juni vornahm, erstattete über das Personelle und die militärische Ausbildung der Truppen einen günstigen Bericht. In Folge der Inspektion über das Materielle wurde die Kantonsbehörde zu einigen Anschaffungen veranlaßt, z. B. eines Batteriefourgons und einer Feldschmiede. Auch geht die Behörde damit um, die ausgeschossenen 4 ℔ Geschützröhren, welche unser Kanton an Reservegeschütz zu liefern hat, in 6 ℔ Röhren umzugießen.

Die eidgenössische Militärschule wird jährlich durch einen Offizier und 8 Unteroffiziere oder Soldaten besucht. Die

daherigen Berichte sprechen sich im Ganzen über das Verhalten und die militärische Ausbildung unserer Detaschements befriedigend aus.

Im Sonderbundsfeldzug war die 6 ℔ Kanonenbatterie (Nr. 9) unter dem Kommando des nunmehrigen Hrn. Artilleriestabsmajor Rust der Division Ziegler zugetheilt. Die Positionskompagnie (Nr. 34, Hauptmann Weber) wurde zur Bedienung einer 24 ℔ Haubitzenbatterie verwendet, mit bernischer Trainmannschaft versehen, mit bernischen Pferden bespannt und der Artilleriereserve unter dem Kommando des Hrn. Oberst Denzler einverleibt.

In Folge Austritts der ältern Mannschaft und der erlittenen Verluste im Sonderbundsfeldzuge wurden fürs Jahr 1848 circa 70 Artillerierekruten ausgehoben, welche sich gegenwärtig in Instruktion befinden. Die Instruktion wird unter Leitung des Herrn Artilleriemajors Rust abwechselnd durch die Offiziere der Kompagnien besorgt; hiebei verdient namentlich erwähnt zu werden, daß in gegenwärtiger Instruktion Unteroffiziere mit gutem Erfolg zum Unterrichten verwendet wurden. Behufs der Verschmelzung der Ergänzungsmannschaft mit der Kompagnie Nr. 9 wird letztere noch für 8 Tage in Dienst berufen werden.

Solothurn, den 29. Mai 1848.

Namens der solothurn. Artill.-Offiziere,

Frz. Rust, Major.

B. Hammer,
Artill.-Lieut.